

Die Todesmeldungen in diesem irland journal nehmen leider kein Ende. Eigentlich ist heute (21.3.) Tag der Drucklegung, daher nutzen wir jetzt diese Stelle hier und haben die Seite ausgetauscht.

Heute am 21. März 2017 ist Martin McGuinness gestorben.

Der Sinn Féin Politiker war noch bis zum 9. Januar 2017 Deputy First Minister of Northern Ireland. Aus Protest gegen politische Entscheidungen der DUP (Democratic Unionist Party) und aus gesundheitlichen Gründen hatte er dieses Amt niedergelegt und war bei den Neuwahlen im März auch nicht mehr angetreten (siehe die entsprechende Berichterstattung in dieser Ausgabe). Wir müssen es aus Zeitgründen beim (auszugsweisen) Abdruck der Erklärung von Staatspräsident Michael D. Higgins zum Tode von Martin McGuinness bewenden lassen:

„Mit tiefer Traurigkeit habe ich vom Tode von Martin Guinness erfahren und ich möchte, auch im Namen meiner Frau Sabina, seiner Frau Bernadette und seiner Familie mein tiefstes Mitgefühl aussprechen. Die politische Welt und die Menschen auf dieser Insel werden seine Führungsrolle vermissen, die vor allem während der schwierigen Zeiten des Friedensprozesses zum Ausdruck kam sowie durch sein Engagement für die Werte einer aufrichtigen Demokratie. All dies hat seinen Niederschlag im Aufbau und in der Entwicklung der nordirischen Institutionen gefunden.

Als Präsident von Irland möchte ich seinen immensen Beitrag zu den Fortschritten im Friedensprozess und der Aussöhnung in Nordirland würdigen – ein Beitrag, der sehr wohl von allen politischen Richtungen anerkannt wurde.

Als langjähriger Kollege in der Politik und durch die Präsidentenwahl im Jahr 2011, bei der auch Martin McGuinness angetreten war, haben Sabina und ich seine Herzlichkeit und seine immerwährende Zuvorkommenheit schätzen gelernt.

Unsere Wege haben sich in den vergangenen Jahren bei offiziellen Veranstaltungen oft gekreuzt, bei den Gedenkveranstaltungen für den Aufstand von 1916 im GPO (General Post Office, Dublin, Anm. der Redaktion) ebenso wie bei unseren Feiern bei den wunderbaren Fußballspielen in Glentoran (der Glentoran FC ist ein Fußballverein in Belfast, Anm. der Redaktion) und bei der Fußball-Europameisterschaft in Frankreich.

Über seine Leistungen im öffentlichen Leben hinaus als jemand der stets an das Gemeinwesen in all seinen Formen geglaubt hat, wird er auch als warmherziger Unterstützer der Derry GAA und des Derry City FC in Erinnerung bleiben, nicht zuletzt als herausragender Fußballspieler, der mit Derrys U21 und dem Seniorteam die Meisterschaft gewonnen hat.

Sein Tod wird eine schwer zu füllende Lücke hinterlassen.

Möge er in Frieden ruhen.“

Michael D. Higgins
<http://www.president.ie/>

Wir vom irland journal trafen Martin McGuinness erst im Jahr 2000 in Derry – quasi auf der Straße – und sprachen mit ihm. Auch wir glauben, dass mit ihm eine ganz wichtige Person im Friedensprozess abhanden gekommen ist. Wir haben sehr oft über ihn berichtet, auch über das innige Verhältnis, das er mit Ian Paisley gefunden hatte: „Die nordirischen Extremisten stellen die zuverlässigere Regierung“, hatte der damalige irische Botschafter in Berlin, David Donoghue, im Gespräch mit dem irland journal gemeint (ij 2.07; ab S. 46).



Strahlende Gesichter in Belfast:
Ian Paisley und Martin McGuinness